



ARBEITSHILFE



-BETEILIGUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN IM VEREIN-

EINE EINLEITUNG:

Ausschnitte aus der Broschüre „Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

„(...) Nach § 1 des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII) hat jeder junge Mensch ein Recht darauf, dass seine Entwicklung gefördert und er zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit erzogen wird. (...)“

„Junge Menschen benötigen für ihre Entwicklung weitreichende Gestaltungsmöglichkeiten. (...) Daher gilt: Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen zu beteiligen.“

„§ 11 SGB VIII fordert, dass die Angebote der Jugendarbeit an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden sollen. Sie sollen junge Menschen zur Selbstbestimmung befähigen und sie dazu anregen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren. Die Haupt- und Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit haben die Aufgabe, Gelegenheiten zur selbstständigen Aneignung von Räumen, Werten und Verhaltensweisen zu schaffen. (...)“

(Quelle: <http://www.familienfreundliche-kommune.de/FFKom/Infomaterial/Datenbank/20101208.3.pdf>)

Die folgend aufgezeigten Methoden stammen von Jugendvertretern aus den LPBB Mitgliedsvereinen und wurden von ihnen getestet und als gut befunden. Viel Spaß beim Stöbern und Ideen sammeln.



GEMEINSAM ORGANISIEREN – TEAMS BILDEN

Schule, Uni, Freunde, Hobby, Pflichten – eigentlich ist der Terminplan voll. Wie soll ich es da noch schaffen mich im Verein zu engagieren? Ganz einfach: Tut euch zusammen! Im Team könnt ihr kleine und große Projekte stemmen und sogar Ämter besetzen. Oder wo steht geschrieben, dass die Pflichten des Jugendwartes nur einer übernehmen darf? Wenn ihr gemeinsam anpackt teilt ihr die Verantwortung untereinander auf und noch viel wichtiger: Ihr teilt den Spaß, den ehrenamtliches Engagement im Verein bereitet. Also auf geht's!

JUGENDVERSAMMLUNG – GEMEINSAM PLÄNE SCHMIEDEN

Die Jahreshauptversammlung eines Vereins kann mitunter sehr eintönig sein. Ruft doch einfach eure eigene Jugendversammlung ins Leben! So könnt ihr eure Ideen austauschen, auf vergangene Ereignisse blicken und für das neue Jahr planen. Ein bis zwei Personen sollten den Vorsitz der Versammlung übernehmen, um das Gespräch sinnvoll anzuleiten. Außerdem ist es ratsam die Ergebnisse eurer Sitzung in einem Protokoll festzuhalten, damit keine Idee und keine wichtige Anmerkung verloren gehen. Wer es kreativ mag, besorgt ausreichend Bastelutensilien und lässt alle Teilnehmer Ihre Ergebnisse in bunter Form auf Plakaten festhalten. Die Plakate könnt ihr anschließend aufhängen. Sie schmücken so nicht nur den Stall oder Aufenthaltsraum, sondern erinnern euch stets an Ideen, die ansonsten mit der Zeit in Vergessenheit geraten. Gestaltet eure Versammlung frei und für euch individuell passend. Wie wäre es zum Beispiel mit einem gemeinsamen Frühstück?

Legt ihr den Termin für eure Versammlung vor den der Hauptversammlung, habt ihr die Möglichkeit eure Themen zunächst untereinander zu diskutieren und diese im Anschluss wirkungsvoll auf der Hauptversammlung einzubringen.

GESPRÄCHSRUNDEN – INTERNE KOMMUNIKATION FÖRDERN

Gesprächsrunden brauchen anders als Versammlungen keine festgelegte Form. Sie können nach Bedarf von jedem Kind und jedem Jugendlichen im Verein einberufen werden. Hierfür empfiehlt es sich eine Liste an das schwarze Brett zu hängen, in der Gesprächsrunden angekündigt werden und sich die Teilnehmer selbst eintragen können. Gründe für eine solche Einberufung können sein:

- Eine Idee für ein neues Projekt
- Neue Vereinsmitglieder werden begrüßt und vorgestellt
- Die Diskussion eines aktuellen Themas
- Die Besprechung von Herausforderungen
- Ein gemeinsamer Grillabend
- Und vieles mehr ...

JUGEND- ODER AUFENTHALTSRAUM – EIN ORT ZUM VERWEILEN

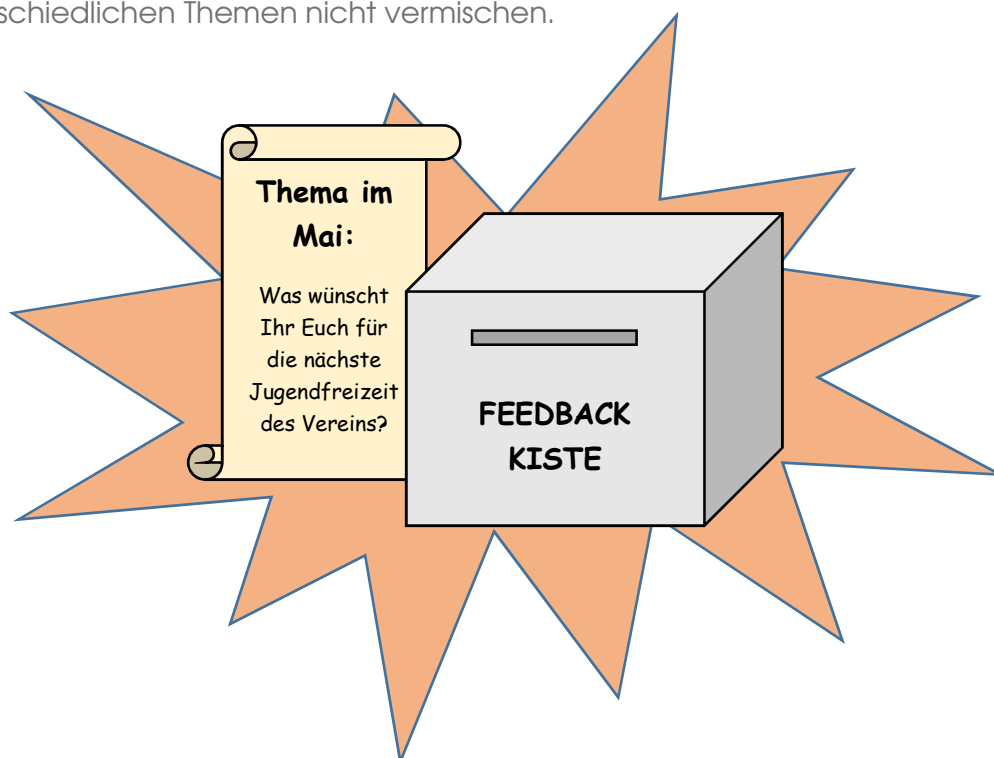
Um den Zusammenhalt zu stärken und ein regelmäßiges Zusammentreffen für euch zu ermöglichen ist ein fester Anlaufpunkt besonders wichtig. Ein Ort für gemeinsame Stunden, auch ohne Pferde. Hier ist die Einrichtung eines Jugendraums die ideale Lösung. Um euch in „Eurem Raum“ richtig wohlfühlen, solltet ihr diesen selbst einrichten und gestalten. Hierfür ist es in der Regel nicht nötig neue Möbel zu kaufen. Sicher sind eure Eltern bereit den einen oder anderen Tisch oder Schrank zu verschenken. Nicht jeder Verein verfügt über den Luxus eines separaten Raumes. In diesem Falle solltet ihr nach Absprache mit dem Vorstand den allgemeinen Aufenthaltsraum zu bestimmten Zeiten für euch reservieren.

Wichtig: Verschließt euch nicht in „Eurem Raum“. Lasst erwachsene Vereinsmitglieder an euren Ideen und Wünschen teilhaben und öffnet ihnen, wenn das Interesse da ist, regelmäßig die Türen. Unterstützung kann nie schaden!

DIE FEEDBACK-KISTE – RAUM FÜR MEINUNGEN

Die Feedback-Kiste bietet euch eine tolle Möglichkeit regelmäßig neue Anregungen zur Vereinsarbeit zu sammeln und somit stetig positive Veränderungen zu erzielen. In der Kiste finden Lob, Kritik und neue Ideen ihren Platz, und das völlig anonym. Somit trauen sich auch stille Mitglieder ihre Meinung zu äußern und keine Anregung geht verloren.

TIPP: Um die Kiste auf lange Sicht hin als Kommunikationsmittel für alle interessant zu halten ist es ratsam den Austausch durch verschiedene Impulse immer wieder anzuregen. So könnt ihr zum Beispiel einen Infozettel aushängen auf dem das „Gesprächsthema des Monats“ vermerkt ist. Voraussetzung: Am Ende eines jeden Monats muss die Kiste pünktlich geleert werden, damit sich die Anregungen zu den unterschiedlichen Themen nicht vermischen.





DER WUNSCHZETTEL – TRÄUME HABEN UND DARÜBER REDEN

Ein Wunschzettel ist jedem Kind und jedem Erwachsenen bekannt. In den verschiedensten Situationen fällt einem plötzlich auf was man doch unbedingt braucht oder einfach gerne hätte und schwups – im nächsten Moment ist es schon wieder vergessen. So gehen gute Ideen verloren! Deshalb ist es ratsam eure Wünsche über einen bestimmten Zeitraum aufzuschreiben, zu sammeln und dann dem Vorstand vorzulegen. Was für Wünsche das sind ist euch allein überlassen. Generell können diese von einer neuen Schabracke für ein Schulpferd bis hin zur Veranstaltung eines Breitensporttages für die Kinder und Jugendlichen im Verein reichen. Wichtig ist nur, dass ihr sie mitteilt. Dies kann zum Beispiel in Form einer E-Mail an den Vorstand passieren.

FEEDBACKBÖGEN – ANONYM UND FAIR

Wenn es um das Sammeln von Informationen zu bestimmten Themen geht, bietet ein Feedbackbogen eine tolle Möglichkeit der Mitbestimmung. Vor allem bei Themen, die im Verein für Konflikte sorgen, verspricht eine anonyme Abfrage ein objektiveres Ergebnis. Diskussionen in großer Runde führen hier meist nur dazu, dass sich das Gespräch im Kreis dreht. Ein für alle zufriedenstellendes Gesprächsergebnis ist so kaum zu erreichen.

Durch einen Bogen mit konkreten Fragen zum Thema ist jeder angehalten sich zu positionieren und auf die Fragen einzugehen. Durch die Stellung verschiedener Fragen wird jeder animiert das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, was im Idealfall zu einer größeren Toleranz führt.

JUGENDKASSE – GELD SPIELT MANCHMAL DOCH EINE ROLLE

Dass junge Menschen mit Geld umgehen können lässt sich beweisen, wenn ihr beim Vorstand den Antrag auf ein eigenes Budget stellt und dieses für die Zwecke der Kinder und Jugendlichen im Verein nutzt. Wenn eurem Antrag stattgegeben wird, solltet ihr dies in der Satzung des Vereins verankern. Somit steht euch das Geld offiziell zu.

WICHTIG: Eine ordentliche Belegführung ist hier das A. und O. Jede Quittung sollte in der Originalversion aufgehoben und ordentlich verwahrt werden. Damit nichts schief geht könnt ihr mit dem Kassenwart eures Vereins zusammenarbeiten. Von ihm/ihr erhaltet ihr wichtige Tipps und seid somit stets auf der sicheren Seite. Dennoch bestimmt ihr selbst, in welche Mittel und Aktionen euer Geld fließt. Eine Herausforderung die sich „auszahlt.“ Um das Geld über das Jahr hinweg sinnvoll zu verteilen, ist eine grobe Planung zu Beginn des Jahres hilfreich. Gemeinsam könnt ihr Schwerpunkte und Ideen diskutieren und somit festlegen, wann ihr wieviel Geld benötigt.



SOZIALE NETZWERKE – „GEFÄLLT UNS“

Soziale Netzwerke sind eine gute Möglichkeit, um mit einem bestimmten Kreis von Menschen regelmäßig in Kontakt zu treten, ohne dass ihr jedes Mal ein Treffen organisieren müsst. Ein Beispiel ist die Erstellung einer Gruppe bei Facebook. Hier seid ihr unter euch, könnt euch austauschen und über aktuelle Themen abstimmen.

Aber Achtung! Soziale Netzwerke können den persönlichen Austausch unter euch nur bedingt ersetzen. Zu wichtigen, oder gar empfindlichen Themen solltet ihr euch stets persönlich zusammenfinden, um Missverständnisse zu vermeiden. Wenn es jedoch um rein organisatorische Fragen, oder Abstimmungen geht, lässt sich Facebook wunderbar als Kommunikationsplattform nutzen.

WEITERE MAßNAHMEN, DIE BETEILIGUNG ERMÖGLICHEN UND ERLEICHTERN:

- Wählt eine/n Jugendwart/in.
- Wählt einen oder mehrere Jugendsprecher, die Eure Interessen im Verein wirkungsvoll vertreten.
- Sorgt dafür, dass Kindern und Jugendlichen bei Versammlungen und Entscheidungen ein Stimmrecht gewährt wird.

Ihr kennt eine Methode der Beteiligung, die in dieser Arbeitshilfe nicht aufgeführt ist, aber unbedingt hierher gehört? Ihr habt Fragen zur Vorgehensweise? Dann wendet Euch gerne an den folgenden Kontakt:

Landesverband Pferdesport
Berlin-Brandenburg e. V.
Jasmin Boldt
☎ 030 300922-11
✉ boldt@lpbb.de